

Emma Laine dominiert die 15jährige Deutsche

Die Nr. 377 in der Welt läßt der Qualifikantin keine Chance



Emma Laine

Kim-Alena Twelker ist ein großes Talent. Im Winter ist sie 15 Jahre alt geworden und jetzt bei uns durch eine Wildcard ins Turnier gekommen. In ersten Hauptrundenspiel traf sie auf Emma Laine aus Finnland, die es bereits bis auf Platz 50 in der Welt geschafft hatte. Das war im August 2006. Nachdem sie von den US Open 2005 bis zu Roland Garros 2007 bei allen Grand Slam immer im Hauptfeld dabei war, fiel sie auf aktuell Rang 376 zurück.

Trotzdem: In der Partie gegen Twelker zeigte sich dieser Unterschied deutlich. Twelker wurde ständig vom kraftvollen Spiel der Finnin unter Druck gesetzt, machte viele leichte Fehler und fand kaum zu einem ansehnlichen Spiel. So stand es bald 6:0 für Laine. im zweiten Satz konnte Kim-Alena Twelker etwas besser mithalten, verlor aber doch deutlicher als der Punktestand bezeugt mit 6:4 den Satz und damit das Match.



Kim-Alena Twelker

Carla Lindlars Glückssträhne findet ein Ende

Anfängliche Überlegenheit nimmt im Laufe des Matches gegen Veronika Chvojikova ab



Carla Lindlar

Was für ein Jammer. Das Match von Carla Lindlar, eine der lokalen Hoffnungsträgerinnen, hatte doch so vielversprechend angefangen. Die junge Deutsche aus Seeheim hat durch ihr taktisch kluges Spiel der aktuellen Nummer 261 der Welt, Veronika Chvojikova, von Anbeginn den Schneid abgekauft. Obwohl sie die Wahl gewonnen hatte, ließ sie Chvojikova als erste aufschlagen.

Und die Taktik ging auf. Die Tschechin gab in der anfänglichen Nervosität ihren Service ab und verlor anscheinend das Vertrauen in ihrem Aufschlag. Lindlar konnte mit 5:0 in Führung gehen und nach kurzer Konzentrationsschwäche den ersten Durchgang mit 6:2 für sich entscheiden.

Im zweiten Durchgang schaffte es Carla Lindlar nach Chvojikovas 4:0 Führung immerhin noch „zurück zu kommen“, gab ihn aber dann doch mit 6:3 ab.

Im entscheidenden Satz konnte sich die 21jährige Tschechin wieder klar mit 3:0 absetzen, holte aber den Publikumsliebbling immer wieder ins Spiel zurück. Am Ende gewann Veronika Chvojikova ihr erstes Hauptrundenspiel mit 2:6 6:3 6:4.

Schade, Schade, Carla Lindlar war sehr nah dran. Veronika Chvojikova trifft heute um 13 Uhr auf die Schweizerin Amra Sadikovic.



Veronika Chvojikova

Impressum:
Redaktion und Druckfehler:
Pippo Russo, Sandra Russo,
Georgeta Iftode
Bilder: Ralf Hellriegel

Wir danken unseren Sponsoren



ROSENKRANZ

BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE



Impressionen neben den Plätzen



Kühlung gegen den Wespenstich



Zeitungsleser wissen mehr



Ein mit Liebe gezapftes Wasser ist schon was Feines!

aktuelle tennishessen international 2008



Donnerstag, 17. Juli 2008

Liebe Tennisfreunde,

heute abend wird es auf unserer Festwiese ein abwechslungsreiches Angebot geben. Nach dem letzten Ballwechsel werden Pezi & Gabi für Partystimmung und Klamauk sorgen und unser Platzwart Schorsch Sossna wird erneut seine schon legendären bayrischen Schmankerl anbieten. Der in diesem Jahr - wie immer - hervorragend sortierte Weinstand bietet die besten Tröpfchen an, das erfrischende Darmstädter Bier gibt es aus der Flasche oder dem Zapfhahn und selbstverständlich werden auch Soft- und Longdrinks angeboten. Lassen wir uns also nicht vom unbeständigen Wetter abhalten - denn, es gibt ja passende Kleidung, die Festwiese ist beheizt und für gute Stimmung sorgen wir selbst.

Bitte schalten Sie die Handys während der Spiele ab und bitte gehen sie nicht während der Spiele auf die Tribüne. Vielen Dank.

Dominice Ripoll gewinnt mühsam

Eine Spielerin, die es sich wieder schwer macht.



Dominice Ripoll

Dominice Ripoll ist bekannt dafür, dass sie immer auf Angriffstennis setzt, dadurch oft überpowert und sich selbsts unnötig in Schwierigkeiten bringt.

Bei ihrer Erstrundenbegegnung im Turnier traf sie auf die Lucky Looserin aus der Qualifikation Katrin Schmidt. Von der Papierform - Schmidt steht auf Platz 1028, Ripoll auf 368 der Weltrangliste - eine klare Angelegenheit. Auch spricht die Erfahrung für die eineinhalb Jahre ältere und im Turniersport erfahrenere Dominice Ripoll.

Doch Ripoll gab ihrer Gegnerin oft unnötig Punkte ab,

droch zu Hauf Doppelfehler ins Netz und ließ viele Chancen aus. Dadurch bekam Katrin Schmidt eine echte Chance, die die 17 Jahre junge Spielerin nach Kräften nutzte.

Der erste Satz ging mit 6:4 mühsam an Ripoll, den zweiten erkämpfte sich Schmidt redlich mit 6:3. Im dritten Satz erst bremste sich Ripoll ein ums andere Mal um nicht wieder unnötig Bälle ins Aus oder ins Netz zu knallen. Der Satz endete knapp aber letztendlich verdient mit 6:4. Dominice Ripoll trifft heute auf die ehemalige Weltranglisten Vierte Jelena Dokic.

Wir danken unseren Sponsoren



Ruhiges Spiel - Anna Korzenika gewinnt ihr erstes Spiel



Anna Korzenika

Während des gesamten Matches hatte man nicht den Eindruck, dass sich hier zwei Spielerinnen gegenüber stehen, die 672 Weltranglistenplätze trennen. Barbora Krtekova kam als Lucky Looser ins Hauptfeld und zeigte sich von Anfang an wenig beeindruckt von der an Nummer 1 gesetzten Polin. Korzeniak unterliefen während des gesamten Spiels viele leichte Fehler, sie wirkte lauffaul und brachte wenig zwingende Bälle übers Netz. Die Tschechin Krtekova schaffte das Break zum 5:4. Der anschließende Aufschlaggewinn sicherte ihr den ersten Satz.

Der zweite Durchgang begann mit vier Breaks, erst im fünften Spiel konnte die Favoritin ihren Aufschlag durchbringen. Krtekova spielte beim Stand von 5:2 leichtsinnig

Bälle und vergab somit den zweiten Satz. Der entscheidende Durchgang verlief ähnlich wie der zweite. Auch hier schlug die Tschechin gewagte Bälle, als sie ein Break hinten lag und beendete das Match schließlich mit einem Doppelfehler. Hier standen sich zwei Spielerinnen gegenüber, die ohne Schimpfen und Stöhnen ein ruhiges Spiel auf Court Nr. 5 absolvierten. Wenn die Polin allerdings die nächste Runde überstehen möchten, muss sie ihre Fehlerquote noch deutlich senken und sich besser bewegen. Heute trifft sie auf die ehemalige Nummer 50 der Welt, die Finnis Emma Laine. Sie agierte in ihrem Auftaktspiel - allerdings gegen die blutjunge Kim-Alena Twelker - sicher, lauffreudig und kraftvoll.

Breaks bestimmten das Spiel

Heidi El Tabakh verliert im dritten Satz



Yuliya Beygelzimer

Die 22 jährige Kanadierin und die drei Jahre ältere Yuliya Beygelzimer aus der Ukraine lieferten sich ein Dreisatz Match, das äußerst ausgeglichen war. In allen drei Sätzen breakten sie sich oft gegenseitig. Im zweiten Durchgang waren es fünf, im dritten waren es gar sieben Breaks. Es war nicht vorhersehbar, wer dieses Match gewinnen würde. Beide hätten den Sieg verdient gehabt. Letzendlich verfügte aber die 113 Plätze weiter vorne auf der Weltrangliste gelistete Beygelzimer über das abwechslungsreichere Spiel, holte sich im dritten Satz vier Breaks und gewann mit 6:4, 2:6 und eben doch 7:5. Die Mutter der gebürtigen Ägypterin Heidi El Tabakh verriet uns nach dem Spiel, dass sie ihrer Tochter den deutschen Vornamen gegeben hat, weil ihr der Heimatfilm „Heidi“ so gut gefallen hat. Die Siegerin Yuliya Beygelzimer trifft heute auf die Niederländerin Pauline Wong.



Heidi El Tabakh

Turnierküken knapp im Doppel gescheitert

Erst im neuen „Match-Tiebreak“ verlieren Zaja-Schmidt



Es war ein spannendes Doppel auf Platz 3. Dominice Ripoll und Laura Siegemund - beide kommen seit Jahren zu unserem Turnier - trafen auf die „Tennis International“ - Neulinge, die beiden 17jährigen Katrin Schmidt und Anna Zaja. Schmidt war im Einzel kurz zuvor von Dominice Ripoll und Anna Zaja am Dienstag von Korina Perkovic aus dem Wettbewerb geworfen worden. Obwohl sie nun dieses Doppel im dritten Satz, dem neuen „Match-Tiebreak“ bis 10, verloren, haben beide einen aussergewöhnlich positiven Eindruck hinterlassen.

Mit frischem Elan gingen sie ins Spiel und gaben den ersten Satz erst im Tiebreak ab. Den zweiten verloren sie - vom Ergebnis deutlicher als vom Spielverlauf - mit 6:2. Als der „Match-Tiebreak“ begann sah es nach einem ausgeglichenen Spiel aus. Doch im entscheidenden Moment setzte sich die Erfahrung und das reifere Tennis von Siegemund-Ripoll durch. Der Match-Tiebreak endete 10:3. Sicherlich werden wir Anna Zaja und Katrin Schmidt im nächsten Jahr hier wiedersehen. Die beiden werden ihren Weg machen. Ripoll-Siegemund bekommen es heute mit den etwa gleichstarken Beygelzimer-Poltoratskaya zu tun.

Nikola Vajdova zu stark für Laura Siegemund

Konstant gleichmäßiges Spiel der Slovakin reicht aus



Nikola Vajdova

Im Tiebreak des zweiten Satzes verlor Laura Siegemund das Match. Es war letztendlich klar, denn die 20jährige Deutsche konnte ihrer Kontrahentin bei diesem Match nichts Wirkungsvolles entgegen setzen.

Nach passablem Anfang lag sie schnell 5:1 hinten. Das kurze Aufbäumen und das Glück zweier Netzroller reichten nicht, um den Satz nochmal

herum zu drehen. Ergebnis 6:2 für Nikola Vajdova aus der Slovakai, die fast 300 Plätze hinter ihrer Gegnerin auf Position 524 gelistet ist.

Im zweiten Satz versuchte nun Siegemund das ganze Repertoire ihrer Schläge einzusetzen, war aber selten zwingend. Immerhin kämpfte sie sich nach einem 3:5 Rückstand zurück und erzwang den Tiebreak. Ihr lautes „Komm jetzt!!!“ ließ sie gar zwei Matchbälle abwenden. Vajdova gewann den Tiebreak mit 10:8. Es war ihr fast fehlerfreies, druckvolles und sicheres Spiel, das Siegemund heute verzweifeln ließ.

Die Lokalmatadorin Korina Perkovic trifft heute auf Nikola Vajdova. Eine schwere Aufgabe!



Laura Siegemund

Jelena Dokic dominant

Auch nach dem Match schimpfte sie dem Trainer



Evelyn Mayr

Man kann nicht wirklich sagen, dass die Italienerin Evelyn Mayr es der an Position 227 der Weltrangliste stehenden Jelena Dokic leicht gemacht hat. Sie hielt den knallhart gedroschenen Bällen der ehemaligen Weltvierten lange stand. Die meist hochkonzentriert spielende Dokic machte zwar auch hier und da leichte Fehler - dafür schimpfte sie ihren Trainer auf der Tribüne so, als habe er vergessen, ihr den richtigen Schlag beizubringen - doch Mayr kam nie wirklich zum Führen des Spiels, sie konnte meist nur reagieren. Letztendlich musste sie sich dem kraftvollen und präziseren Tennis der für Australien spielenden Dokic beugen und verlor mit 4:6 und 2:6. Jelena Dokic war aber mit ihrem Sieg offensichtlich nicht zufrieden, denn noch lange nach dem Spiel schimpfte sie lautstark mit ihrem Trainer. Heute spielt sie gegen die Deutsche Dominice Ripoll, die sich gestern nur schwer gegen die Lucky Looserin Katrin Schmidt gewann.



Jelena Dokic

Wir danken unseren Sponsoren



SPORTHÜBNER



Wissenschaftsstadt Darmstadt



Wir danken unseren Sponsoren



VORHANG AUF
das magazin der region darmstadt